

VBL

**Ihr sicheres Plus
im Alter.**

Die betriebliche Altersvorsorge
für den öffentlichen Dienst.





Herzlich willkommen bei der VBL!

Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) ist die größte deutsche Zusatzversorgungskasse für Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Seit über 95 Jahren stehen wir arbeitnehmenden Personen ebenso wie Arbeitgebern im öffentlichen Sektor kompetent zur Seite, wenn es um die Altersvorsorge geht.

Denn wir sind der zuverlässige Partner für Ihr sicheres Plus im Alter. Gemeinsam stehen wir für ein wertschätzendes Miteinander und eine lebenswerte Zukunft. Das ist unsere Vision, die wir jeden Tag mit Leben erfüllen.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über unsere Strukturen, unsere Geschichte und unsere Angebote.

Viel Spaß beim Lesen!

Gemeinsam für eine sichere Zukunft.

Die Aufgabe der VBL ist es, den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – ergänzend zu deren gesetzlicher Rente – eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu leisten.



Die Erfüllung unseres Auftrags ermöglichen wir im Rahmen einer privatrechtlichen Versicherung. Alle tarifvertraglich Beschäftigten im öffentlichen Dienst bei einem der über 5.400 beteiligten Arbeitgeber, die die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, werden in der VBLklassik angemeldet. Daneben haben bei uns versicherte Personen die Möglichkeit, durch eigene Beiträge ihren Lebensstandard im Alter

noch besser abzusichern und auf freiwilliger Basis eine zusätzliche kapitalgedeckte betriebliche Altersversorgung aufzubauen.

Derzeit sind 5,3 Millionen Personen bei der VBL versichert, davon 2,2 Millionen in einem aktiven Beschäftigungsverhältnis. Die VBL zahlt jährlich 5,9 Milliarden Euro an Rentenleistungen an rund 1,5 Millionen Menschen aus.

5,9
Milliarden Euro

zahlt die VBL jedes Jahr an Rentenleistungen aus.



6,8
Millionen

Menschen profitieren von den Angeboten der VBL

Die betriebliche Altersvorsorge – attraktiv für alle.

Durch anhaltend niedrige Geburtenraten und die steigende Lebenserwartung schreitet der demografische Wandel voran – und wirkt sich für nachfolgende Generationen negativ auf die zu erwartende gesetzliche Rente aus. Eine optimale Altersvorsorge basiert deshalb auf drei Säulen: der gesetzlichen Rente, der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) und der privaten Vorsorge.

Die bAV bietet dabei eine effektive Methode, um die Rentenlücke im Alter zu schließen, weil hier – im Gegensatz zur privaten Rentenversicherung, wo die Versicherungsnehmer alleinige Einzahlende sind – die Möglichkeit der staatlichen Förderung des Vertrags besteht.

Die bAV ist aber nicht nur für Beschäftigte, sondern auch für Arbeitgeber attraktiv: Angesichts des ebenfalls vom demografischen Wandel befeuerten Fachkräftemangels bietet die bAV gute Möglichkeiten, qualifiziertes Personal durch finanzielle Benefits zu akquirieren und zu binden.



Starke Struktur, sichere Zukunft.

Als Anstalt des öffentlichen Rechts wird die VBL vom Bund und 14 Bundesländern – außer Hamburg und dem Saarland – getragen. Seit 1952 hat sie ihren Sitz in Karlsruhe. Zu den mehr als 5.400 Arbeitgebern aus dem öffentlichen Bereich, die

über die VBL die betriebliche Altersversorgung durchführen, gehören neben Bund und Ländern auch große Sozialversicherungsträger, Forschungseinrichtungen, Universitäten, zahlreiche Kommunen und kommunale Betriebe.

Mehr als

5.400

Arbeitgeber sind bei der VBL beteiligt.



Rechtsgrundlage.

Der Auftrag der VBL ist im Tarifvertrag über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (Tarifvertrag Altersversorgung – ATV) verankert. Die Erfüllung unseres Auftrags ermöglichen wir im Rahmen einer privatrechtlichen Versicherung (§ 2 Absatz 1 VBL-Satzung).

Vorstand.



Der Vorstand der VBL besteht aus 17 Personen. Drei sind hauptamtlich tätig und führen unter Vorsitz der Präsidentin die laufenden Geschäfte. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) ernennt die hauptamtlichen sowie sechs weitere Vorstandsmitglieder im Einvernehmen mit der Mehrzahl der an der VBL

beteiligten Länder. Die übrigen Posten werden auf Vorschlag der Gewerkschaften aus dem Kreis der Versicherten besetzt.

Verwaltungsrat.

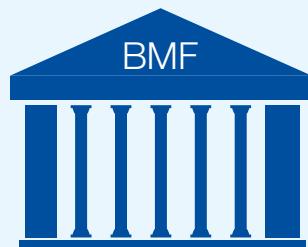


Der Verwaltungsrat ist das satzungsggebende Organ der VBL und hat 38 Mitglieder. Er ist paritätisch besetzt. Das heißt, 19 Personen werden vom BMF auf Vorschlag der Träger berufen, die anderen 19 auf Vorschlag der Gewerkschaften. Die Gruppe der beteiligten Arbeitgeber und die Gruppe der Versicherten im Verwaltungsrat bestimmen aus ihrem Kreis je eine Person, die den Vorsitz führt. Die Vorsitzenden wechseln jeweils zu Beginn des Kalenderjahres.

38 Verwaltungsratsmitglieder

Aufsicht.

Die VBL als Einrichtung sowie die Pflichtversicherung unterliegen der Aufsicht des BMF. Die freiwillige Versicherung wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigt. Die BaFin nimmt seit 2020 im Wege der Organanleihe auch Teile der Aufsicht über die Pflichtversicherung wahr. Dies betrifft insbesondere die Kapitalanlage und das Risikomanagement.



Sie möchten mehr erfahren?
Mehr Informationen finden Sie unter www.vbl.de

Eine sichere Basis für später.

Wer eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst bei einem an der VBL beteiligten Arbeitgeber antritt (und entsprechende Voraussetzungen erfüllt), wird vom ersten Tag an automatisch in unserer VBLklassik angemeldet. Diese lässt sich individuell aufstocken mit der zusätzlichen freiwilligen Versicherung VBLeXtra. Unser starkes Duo als sichere Basis für später!



Lebenslanges finanzielles Polster: VBLklassik.

Die VBLklassik sorgt dafür, dass die bei uns versicherten Personen neben der gesetzlichen Rente eine Betriebsrente erhalten – ein lebenslanges finanzielles Polster, mit dem sie ihre persönliche Rentenlücke auffüllen können. Sie funktioniert nach dem Versorgungspunktemodell. Die Höhe der Leistungen errechnet sich jeweils aus dem zusatzversorgungspflichtigen Entgelt der Versicherten und einem Altersfaktor. So kommen Jahr für Jahr neue Versorgungspunkte auf das Konto der Versicherten.

Die VBLklassik bietet ein starkes Leistungspaket:

- Lebenslange Betriebsrente im Alter
- Rente bei teilweiser und voller Erwerbsminderung
- Rentenabsicherung auch für Hinterbliebene
- Keine Gesundheitsprüfung



- Berücksichtigter Garantiezins in den Altersfaktoren: 3,25 Prozent in der Versicherungs- und 5,25 Prozent in der Leistungsphase
- Absicherung von Mutterschutz und Elternzeit
- Zuschläge bei Erwerbsminderung und für Hinterbliebene
- Jährliche Rentenerhöhung
- Keine Provisionen oder Abschlussgebühren

VBLextra – weil doppelt besser hält.

Die VBLklassik ist eine gute Grundlage für später. Eine zusätzliche Absicherung bietet die VBLextra. Sie funktioniert wie die VBLklassik nach einem Punktemodell ist aber voll kapitalgedeckt. Der Garantiezins der VBLextra beträgt 0,25 Prozent. Sie bietet die Möglichkeit, die eigenständigen Beiträge zusätzlich vom Staat fördern zu lassen – über die Entgeltumwandlung oder die Riester-Förderung.

Alter, Erwerbsminderung und Hinterbliebenenleistungen

sind in der VBLklassik abgesichert.



Mehr Informationen zu VBLklassik und VBLextra finden Sie in unseren Produktbroschüren und auf www.vbl.de/de/allgemeine-informationen



Intelligente Anlage – stabiles Fundament.

Die intelligente und nachhaltige Anlagestrategie der VBL stellt sicher, dass wir als größte Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes die Leistungsversprechen der bei uns beteiligten Arbeitgeber zuverlässig erfüllen. Hierfür haben wir bei sämtlichen Anlageaktivitäten stets vier grundsätzliche Ziele im Blick: Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und Qualität.

Unsere Kapitalanlage verfolgt das Ziel, eine hohe Sicherheit und Rentabilität zu gewährleisten, damit die VBL im Leistungsfall die Betriebsrenten zuverlässig und natürlich pünktlich auszahlen kann. Die treuhänderische Verwaltung des Vermögens erfolgt dabei über vier Abrechnungsverbände. Drei der vier Abrechnungsverbände dienen der Finanzierung der Leistungen in der Pflichtversicherung, der VBLklassik. Der vierte Abrechnungsverband umfasst die Vermögensverwaltung der freiwilligen Versicherung der VBL.



65,1
Milliarden Euro

beträgt das Gesamtvermögen,
das die VBL verwaltet.
(Marktwert Stand 31.12.2024).

Im Tarifgebiet West erfolgt die Finanzierung im sogenannten gleitenden Abschnittsdeckungsverfahren über Umlagen. Das wird umgangssprachlich auch „Generationenvertrag“ genannt, da die aktuellen Beiträge die heutigen Rentenzahlungen finanzieren. Im Tarifgebiet Ost ist die VBLklassik mischfinanziert über Umlagen und über Beiträge zur Kapitaldeckung.

Schnell erklärt.

Gleitendes Abschnittsdeckungsverfahren und Mischfinanzierung.

Beim **gleitenden Abschnittsdeckungsverfahren** werden die wahrscheinlichen künftigen Einnahmen und Ausgaben für einen längeren Zeitraum geschätzt. Auf dieser Grundlage wird der erforderliche Umlagesatz festgelegt. Eine Überprüfung findet alle fünf Jahre statt. Gegebenenfalls wird der Umlagesatz dann neu festgelegt.

Bei der **Mischfinanzierung** handelt es sich um eine Kombination aus Umlageverfahren und Kapitaldeckungsverfahren. Ein Teil wird über Umlagen und ein Teil über Beiträge zur Kapitaldeckung finanziert.



**Mehr über die Anlagestrategie
der VBL erfahren Sie auf
[www.vbl.de/de/grundsätze-
der-anlagepolitik](http://www.vbl.de/de/grundsätze-
der-anlagepolitik)**

Nachhaltigkeit – Vorsorge mit Verantwortung.

Altersversorgung erfordert langfristiges Denken.
Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil unserer Kapitalanlage und in unserem betrieblichen Handeln.

Wir verbinden wirtschaftliche Ergebnisse mit ökologischen und gesellschaftlichen Kriterien. Denn nur so schaffen wir die Grundlage für langfristiges Wirtschaften, das die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt – und die Möglichkeiten unserer Nachkommen nicht gefährdet.

Eine nachhaltige Anlagestrategie: für uns selbstverständlich.

Die VBL hat sich den „Prinzipien für verantwortliches Investieren“ (PRI) angeschlossen und verpflichtet sich, ihre nachhaltige Anlagestrategie kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir veröffentlichen unsere Nachhaltigkeitsstrategie in Berichten, auf der Website und im PRI-Datenportal, um die Fortschritte nachvollziehbar zu machen. Zudem reflektieren wir regelmäßig unsere Strategie und vergleichen uns mit anderen instituti-

onellen Anlegern. Indem wir finanzielle, ökologische und soziale Verantwortung vereinen, leisten wir einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft.

1929

Seit dem Gründungsjahr der VBL ist nachhaltiges Denken selbstverständlich.

Wir übernehmen soziale und ökologische Verantwortung.

Neben der Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage hat sich die VBL auch zur Nachhaltigkeit in der Geschäftstätigkeit (Corporate Social Responsibility) verpflichtet. Dabei orientieren wir uns an den 17 Sustainable Deve-

lopment Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Besonders wichtig sind uns dabei: zufriedene Beschäftigte, gezielte Weiterbildung, Partnerschaften und Ressourcenschutz. Entsprechend gibt es viele Beispiele für nachhaltiges Denken bei der VBL – von Sport- und Weiterbildungsangeboten für die Mitarbeitenden über das Energiesparen bis zu diversen Digitalisierungsmaßnahmen.



Mehr über Nachhaltigkeit bei der VBL erfahren Sie auf www.vbl.de/de/nachhaltigkeit

Aus Tradition für Sicherheit.

Seit fast 100 Jahren steht die VBL für eine sichere Altersversorgung – und hat sich dabei doch stets weiterentwickelt.

1929 In Berlin wird die Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder (ZRL) gegründet.

1951 Die ZRL wird in Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) umbenannt.

1967 Das Gesamtversorgungssystem wird eingeführt, um den Arbeitnehmenden eine Altersversorgung zu gewähren, die sich an den Pensionen der verbeamteten Personen orientiert.

1997 Die Zusatzversorgung wird auch in den neuen Bundesländern eingeführt.

2001 Ein neues, modernes Betriebsrentensystem nach dem Punktemodell startet.

2002 Die zusätzliche freiwillige Versicherung wird eingeführt.

2011 Die Website „Findyour-Pension“ bietet unter Projektleitung der VBL länderübergreifende Renteninformationen für den Forschungsbereich.

2012 „Meine VBL“ startet als neues Kundenportal.

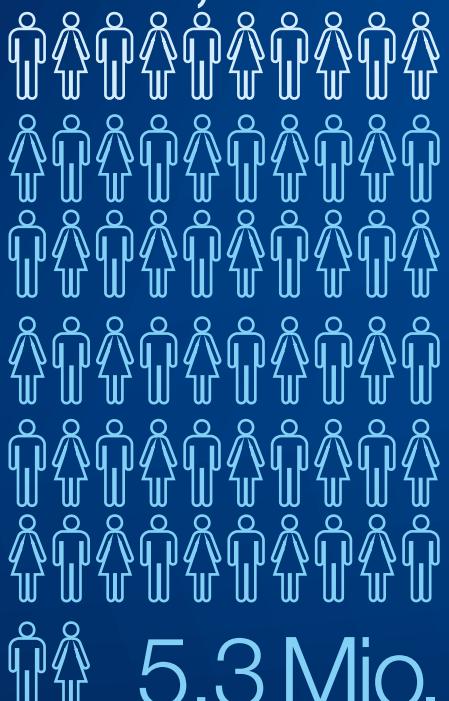
2022 Der elektronische Datenaustausch zwischen VBL und DRV vereinfacht die Rentenantragstellung.

2023 Die VBL ist als einer der drei ersten Anbieter der bAV an der Digitalen Rentenübersicht beteiligt.

Die VBL setzt sich für 6,8 Millionen Menschen in Deutschland ein.

Rentenberechtigte

1,5 Mio.



5,3 Mio.

versicherte Personen

Größte Zusatzversorgungskasse Deutschlands



Bei der VBL
arbeiten
847
Beschäftigte

Gemeinsam erreichen wir mehr.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen gestalten wir die Altersvorsorge im Sinne unserer Versicherten aktiv mit.

aba – Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V.

Die aba ist der deutsche Fachverband für alle Fragen der betrieblichen Altersversorgung in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Als gemeinnütziger Verein ist sie von politischen und wirtschaftlichen Interessen unabhängig. Sie begleitet auf nationaler und europäischer Ebene Politik, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung auf dem Gebiet der bAV. Mitglieder sind Unternehmen, Altersversorgungseinrichtungen, Verbände (unter anderem Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften) und Dienstleister wie Beratungsunternehmen, Anwaltskanzleien, Versicherungen und Banken.

EAPSPI – European Association of Public Sector Pension Institutions

EAPSPI ist eine Vereinigung von 20 Rentensystemen des öffentlichen Sektors aus 13 europäischen Ländern. Diese sind zusammen für fast 22 Millionen aktive Mitglieder so-



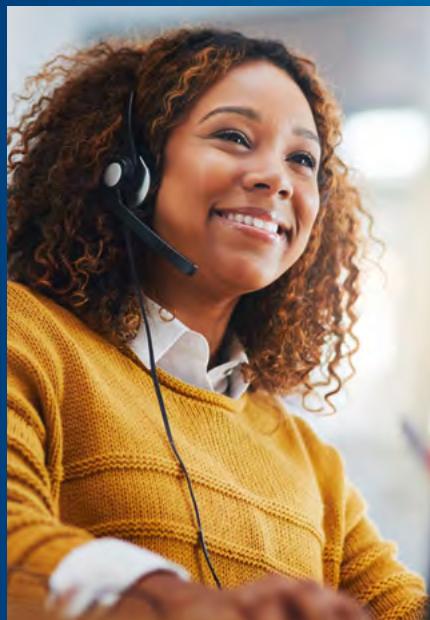
wie Rentenberechtigte zuständig. Das verbindende Element der EAPSPI-Mitglieder ist der öffentliche Sektor in Europa: Sie decken die speziellen Grundrentensysteme für verbeamtete Personen oder die Zusatzrentensysteme für Angestellte im öffentlichen Dienst ab. Hauptziel von EAPSPI ist der Wissensaustausch seiner Mitglieder über die Institutionen und Sozialsysteme der jeweiligen Länder.

GVG – Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung

In der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V. (GVG) haben sich maßgebliche Institutionen, Verbände und Forschende aus dem Bereich der sozialen Sicherung und des Gesundheitswesens zusammengeschlossen. Die GVG bearbeitet zentrale Fragen sozialer Sicherung in Deutschland und Europa und macht die Ergebnisse der (Fach-)Öffentlichkeit zugänglich. Darüber hinaus kooperiert die GVG mit zahlreichen Ländern – vorwiegend in Mittel- und Osteuropa – in Projekten zur Reform der Sozialsysteme.

Sie haben Fragen?

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!



Nutzen Sie unseren praktischen Rückrufservice oder vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin, den Sie vor Ort, telefonisch oder per Video-Beratung wahrnehmen können. Arbeitgeber und Interessenvertretungen besuchen wir gerne kostenfrei, um gemeinsam optimale Lösungen zu finden. Abgerundet wird unser Service durch regelmäßige virtuelle Info-Veranstaltungen für Versicherte bei den beteiligten Arbeitgebern, die anschaulich und flexibel über alle wichtigen Themen aufklären. Und sollte eine solche Veranstaltung gerade nicht bei Ihrem Arbeitgeber stattfinden, können Sie als versicherte Person jederzeit individuell an VBL-Vorträgen per VBLwebcast teilnehmen.

Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, um schnell und unkompliziert mit uns in Kontakt zu treten. Ob per Telefon, E-Mail oder Kontaktformular auf vbl.de: Unsere Fachleute sind gerne für Sie da!

Alle Kontaktmöglichkeiten und weiterführende Informationen, Broschüren und Formulare zum Download, einen Online-Rechner für Ihre persönliche Rentenplanung sowie viele erklärende Videos und Podcasts finden Sie auf



www.vbl.de/de/service

Mit Ihrem Zugang in unser Kundenportal „Meine VBL“ können Sie jederzeit Ihre Unterlagen einsehen, Anträge bequem online stellen und viele weitere Services nutzen.



www.meinevbl.de

Sie sind Arbeitgeber?

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

✉ 0721 93 98 938
✉ arbeitgeberservice@vbl.de

Sie sind bei uns versichert oder an einer Versicherung interessiert?

Melden Sie sich gerne bei uns:

✉ 0721 93 98 931
✉ kundenservice@vbl.de

Sie sind von der Presse?

Hier erreichen Sie unsere Pressestelle:



www.vbl.de/de/presse

📞 **0721 1550**

✉ **info@vbl.de**

🌐 **www.vbl.de**

Juni 2025

Rechtlich maßgebend sind die jeweils gültigen Allgemeinen Versicherungsbedingungen sowie die Satzung der VBL in der aktuellen Fassung. In der Broschüre können nicht alle Einzelfälle berücksichtigt werden. Verantwortlich für den Inhalt ist der hauptamtliche Vorstand der VBL.

Stand Zahlen: 31. Dezember 2024

VBL. Versorgungsanstalt des Bundes
und der Länder

Hans-Thoma-Straße 19, 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 155-0, Telefax 0721 155-666
E-Mail info@vbl.de, www.vbl.de

